



Internationale Fachtagung der Weinkontrolleure in Bonn

Internationale Fachtagung der Weinkontrolleure in Bonn
Überwachungsbehörden in Europa wollen Zusammenarbeit verstärken
Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz veranstaltet am Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. Mai, in Bonn eine internationale Tagung zum Thema amtliche Weinkontrolle, an der rund 70 Kontrolleure aus Deutschland, dem benachbarten Ausland, Schweden, Spanien und Bulgarien teilnehmen.
Die Arbeit der Weinüberwachung ist sowohl für die Verbraucher, als auch die Weinerzeuger und den Weinhandel von großem Nutzen, da sie Qualität und Sicherheit gewährleistet. In Zeiten der Globalisierung ist die internationale Zusammenarbeit gerade auch bei Kontrollen von größter Bedeutung. Gemeinsam mit guter Sachkenntnis bildet sie die Basis für eine wirkungsvolle Weinkontrolle. Ziel der Tagung ist es, Erkenntnisse und Erfahrungen aus verschiedenen Ländern auszutauschen und die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden über Ländergrenzen hinweg zu verstärken. Referenten aus Forschung und Wissenschaft, der Europäischen Kommission, der Schweizer Weinhandelskontrolle, dem Institut Viti-Vinicole in Luxemburg, dem französischen Zoll sowie dem rheinland-pfälzischen Weinbauministerium präsentieren im Rahmen der Tagung neue Erkenntnisse und Analysen zur Herstellung, zum Handel und zur Kontrolle von Wein.
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bmelv.de/weinkontrolle
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 03 0 / 1 85 29 - 0
Telefax: 03 0 / 1 85 29 - 42 62
Mail: poststelle@bmelv.bund.de
URL: <http://www.bml.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Mit Organisationserlass des Bundeskanzlers vom 22. Januar 2001 wurde das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) zu einem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) umgebildet. Dem neuen Ministerium wurden aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit die Zuständigkeiten für den Verbraucherschutz sowie aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Zuständigkeit für die Verbraucherpolitik übertragen. Darüber hinaus erfolgte die Verlagerung des Bundesinstituts für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärwesen (BgVV) in den Geschäftsbereich des BMVEL. Mit der Umorganisation erhält der vorsorgende Verbraucherschutz in Deutschland einen neuen Stellenwert. Dies soll unter anderem auch durch eine neue Landwirtschaftspolitik zum Ausdruck kommen, die den Erwartungen und Bedürfnissen der Verbraucher Rechnung trägt, ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern fördert, den Tierschutz weiterentwickelt und den Grundsatz der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft verankert. Da ein großer Teil der Politikbereiche des Ministeriums gemeinschaftsrechtlichen Regelungen unterliegt, besteht die wichtigste Aufgabe des Ministeriums darin, die vielschichtigen Interessen innerhalb Deutschlands zu kanalisieren und als deutsche Interessenlage in den Meinungsbildungs- und Rechtssetzungsprozess der Europäischen Union einzubringen. Darüber hinaus trägt das Ministerium dafür Sorge, dass Gemeinschaftsrecht in Deutschland ordnungsgemäß angewandt werden kann. Zum Geschäftsbereich des Ministeriums zählen - neben dem neu hinzugekommenen BgVV - unter anderem das Bundessortenamt, zehn Bundesforschungsanstalten sowie die Zentralstelle für Agrardokumentation und -information. Darüber hinaus hat das Ministerium die Aufsicht über vier Anstalten des öffentlichen Rechts, darunter die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.